

Energie – Dettingen steigt zusammen mit der Rieger GmbH aus Lichtenstein in den Stromvertrieb ein

# Ein E-Auto für die Bürger

VON THOMAS FÜSSEL

DETTINGEN. Die Ermstal-Energie Dettingen, ein gemeinsames Unternehmen der Kommune und der EnBW, steigt ins Stromgeschäft ein. Der passende Partner wurde im Elektrizitätswerk Rieger in Lichtenstein gefunden, eine kleine Gesellschaft, an der ebenfalls die EnBW beteiligt ist. »Das ist eine Kooperation unter kleinen Unternehmen«, sagt der Geschäftsführer der Ermstal-Energie, Norbert Schmid. »Zwei Kleine auf Augenhöhe.« Mit dem Einstieg in den Stromvertrieb eröffnet der Dettinger Energieversorger auch eine E-Tankstelle auf dem Rathausplatz. Dort steht bereits ein E-Auto, das Dettinger Bürgern vom 1. Mai an kostenfrei zur Verfügung steht. Für Testfahrten.

**»Wir sehen uns verpflichtet zur Luftreinheit und zum Lärmschutz beizutragen«**

»Die Energiezukunft ist elektrisch«, sagt Norbert Schmid. Mit der E-Mobilität lasse sich zwar derzeit noch kein Geld verdienen. »Als kommunales Unternehmen sehen wir uns aber verpflichtet, zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz beizutragen.« Deshalb hat der Energieversorger ein E-Auto gekauft. Für eigene Zwecke, wie Schmid erklärt, aber auch für die Dettinger selbst, als kleiner Beitrag, um der E-Mobilität zum Durchbruch zu verhelfen.

Eine von 5 000 E-Tankstellen, die derzeit in Deutschland existieren, steht damit in Dettingen. Hier ist es möglich, ein E-Auto innerhalb von einer halben Stunde zu laden. »In Japan«, so Schmid, »gibt

es 40 000 E-Tankstellen.«

Wer solch ein Fahrzeug einmal ausprobieren will, der kann sich bei der Ermstal-Energie melden. »Wir stellen den Pkw dann für einen Tag kostenlos zur Verfügung.« Sollte sich eine größere Nachfrage ergeben, »sind wir auch bereit ein weiteres E-Auto zu kaufen«. Quasi als Einstieg ins Car-Sharing. Dafür sei dann aber ein weiterer Partner notwendig, der in dieser Hinsicht genügend Erfahrung mitbringt.

Der Strom für das E-Auto stammt aus Wasserkraft. Geliefert wird er vom Elektrizitätswerk Rieger aus Lichtenstein, ein Unternehmen, das an der Echaz zwei Wasserkraftwerke betreibt und seit 1905 besteht. Die Rieger GmbH beliefert bereits Lichtenstein und Unterhausen mit Strom, vom 1. Mai an nun auch Dettingen. Weil die eigenen Kraftwerke und auch die von Rieger betriebenen Fotovoltaikanlagen so viel Energie nicht hergeben, wird in Skandinavien Strom aus Wasserkraft hinzugekauft. Die Ermstal-Energie wirbt dafür mit dem Slogan »Natürlich gut für Dettingen«.

Der Stromvertrieb ist laut Norbert Schmid eine wichtige Plattform, um die Energiewende voranzutreiben. Deshalb komme natürlich nur Öko-Strom infrage, den Dettinger ab sofort bestellen könnten. »Große Bonusaktionen gibt es keine, wir liegen auch so preislich günstig«, sagt Schmid weiter. Wer sich dafür entscheidet, der wird formal zunächst bei der Rieger GmbH Kunde, die auch die Abrechnungen macht. Norbert Schmid verspricht sich davon Synergien: »Das Unternehmen ist bereits auf dem Strommarkt aktiv«, erklärt er. Später sei daran gedacht, zusammen mit den Lichtensteinern eine eigene Vertriebsgesellschaft für Strom zu gründen. (GEA)